

Letzte Chance für viele Jahre: Wackersberger Elterninitiative sammelt wieder Unterschriften für mehr Lehrer

# Der Druck auf Schneider wird verstärkt

**Wackersberg (wbr)** - Im vergangenen Jahr hatten Eltern in ganz Bayern auf Initiative des Elternbeirats Wackersberg 180.000 Unterschriften gesammelt und die Listen mit der Forderung „Mehr Lehrer für Bayerns Schulen“ an Kultusminister Siegfried Schneider überreicht. Der Erfolg war nur mäßig, wie Initiator Albert Orterer feststellen musste. Deshalb hat die Elterninitiative jetzt zu einer weiteren Unterschriftensammlung aufgerufen.

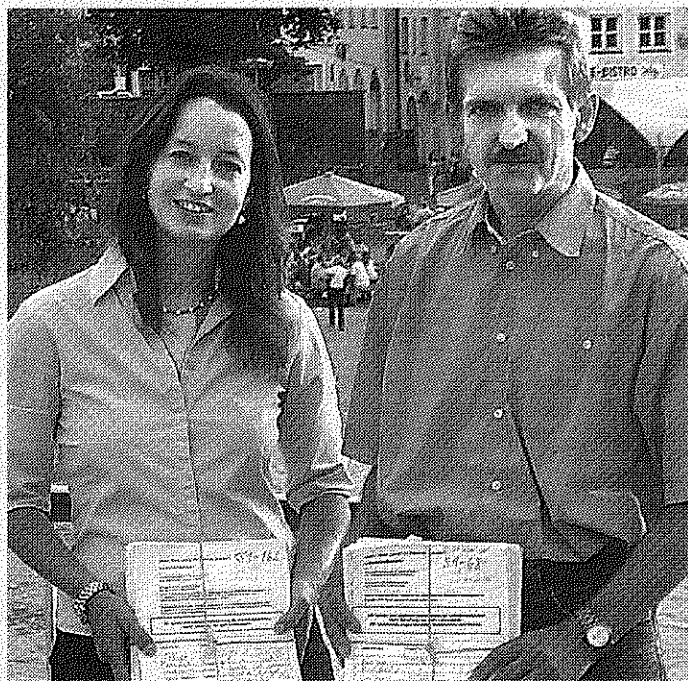
„Der Kampf um mehr Lehrer geht in die zweite Runde“, sagt Orterer und verweist auf die weiterhin schlechte Situation vor allem an den Grundschulen. Ausgangspunkt sind die beiden in der Wackersberger Schule gebildeten „Kombiklassen“, die, wie bei einer kürzlich abgehaltenen Elternversammlung deutlich wurde, mit großen Problemen behaftet seien. Um eine Lehrkraft einzusparen, bekämen die ABC-Schützen für die Reststunden bis zu sechs verschiedene Lehrkräfte vorgesezt und müssten zudem laufend die Klassenräume wechseln, ärgern sich die Eltern. Nicht funktioniert habe auch die Stillarbeit für eine Gruppe, während die andere Gruppe unterrichtet wird. Auf der anderen Seite lasse der vollgepackte Lehrplan keine großen Spielräume zu. In den Differenzierungsstunden müsse der Stoff in Deutsch und Mathematik „durchgepresst“ werden, eine nötige Abwechslung mit dem Heimat- und Sachkundeunterricht, mit Musik und Kunst sei nicht möglich. So geht nach Meinung der Elternvertreter die Freude am Ler-

nen schon in der Grundschule verloren. Keine Unterstützung erwarten sich die Eltern durch die „Mobilen Reserven“.

„Wie dünn die Personaldecke ist“, so Orterer, „hat erst kürzlich ein Beispiel im Landkreis gezeigt, als längere Zeit nicht geklärt war, wie ein Lehrer für eine Abschlussklasse der Hauptschule ersetzt werden kann.“ Erst Berichten in der Presse, habe das Ministerium reagiert und das notwendige Geld zur Verfügung gestellt.

Da keine Besserung der Lehrersituation in Sicht sei, sind die Eltern jetzt wieder aktiv geworden. In Wackersberg wurden in den letzten Tagen bereits viele Unterschriften mit der Forderung nach mehr Lehrern gesammelt. Über die E-Mail- und Internetkontakte vom vergangenen Jahr wird die Aktion wieder bayernweit ausgedehnt. Orterer ist überzeugt, dass das Ergebnis von 180.000 Unterschriften vom vergangenen Jahr „deutlich übertroffen wird“. Außerdem hält er den Zeitpunkt wegen der im Herbst anstehenden Landtagswahl für günstig. Es sei die letzte Chance für viele Jahre, „bessere Bedingungen für die Bildung unserer Kinder zu erreichen“. Unterstützt wird die Aktion vom Forum Bildungspolitik in Bayern, einem Zusammenschluss von 36 Organisationen aus dem Bildungsbereich.

Kultusminister Siegfried Schneider weiß bereits, was auf ihn zukommt. In einem Schreiben haben ihm die Klassen-Elternvertreter vergangene Woche ihren Unmut über die bayerische



*Wieder sammeln Martina Probst und Albert Orterer vom Wackersberger Elternbeirat bayernweit Unterschriften für mehr Lehrer. Die Zahl von 180.000 vom vergangenen Jahr soll deutlich überschritten werden, um endlich Wirkung bei Kultusminister Siegfried Schneider zu erzielen.*

Schulsituation wissen lassen und die Forderung nach mehr Lehrkräften zum Ausdruck gebracht. Der Wackersberger Schulleiter Johann Schwedt steht hinter der Aktion der Eltern, hat aber Befürchtungen zurückgewiesen, die langfristige Existenz der Schule sei wegen der geringen

Kinderzahlen gefährdet. Bürgermeister Georg Kellner hatte auf der Bürgerversammlung zu verstehen gegeben, dass der Schulstandort nicht gefährdet werden dürfe. Eine Kombiklasse sei dann immer noch die bessere Lösung, sagte Kellner. Weitere Informationen: [www.mehr-lehrer.org](http://www.mehr-lehrer.org).